



bito Einseitkleber K 19

lösemittelfreier, hochwertiger, klebstarker Dispersions-Klebstoff

1. Produktvorteile

- Nassklebstoff mit ausgeprägter Haftklebrigkeit
- sehr vielseitig einsetzbar
- sehr hohes Anzugsvermögen / Anfangshaftung
- lange offene Zeit
- hohe Klebkraft
- gut verstreichbar
- gute Weichmacherbeständigkeit
- harte Klebefuge
- stuhlrolleneignen, geeignet auf Fußbodenheizung
- shampooiergeeignet nach RAL 991 A2

2. Einsatzbereiche

- PVC-Belägen in Bahnen und Fliesen, auch Designbeläge
- PVC-Belägen mit Schaumrücken, Mineralfaserträger oder Polyesterträgervlies
- CV-Belägen
- Textilbelägen mit synthetischem Zweitrücken, mit Vliesrücken
- Nadelvlies
- füllstofffreie Textilbelägen
- Dämmunterlagen
- Flexplatten
- auf saugfähige Untergründe

3. Technische Daten

Bindemittelbasis	Acrylat-Dispersion
Farbe	beige
Konsistenz	mittelviskos
Reiniger	Wasser
Verbrauch	ca. 250 - 450 g/m ² je nach Belag, Untergrund und Spachtelzahnung

Auftragsweise	Zahnpachtel TKB: A2/B1-B2
Verarbeitungsbedingungen	+15 bis +25°C, rel. Luftfeuchtigkeit <75%, empfohlen <65%
Einlegezeit	ca. 40 Min.
Abbindezeit	ca. 48 Std.
Beste Verarbeitbarkeit	ca. 15 Monate, gelagert in Originalverpackung
Lagerung	gut verschlossen bei Normaltemperatur; angebrochene Gebinde wieder dicht verschließen; alsbald verbrauchen
frostempfindlich	ja
Kennzeichnung nach GefStoffV.	keine
Giscode	D1
Emicode	EC 1 Plus sehr emissionsarm

4. Untergrundvorbereitung

Zur Herstellung eines stuhlrollengeeigneten, saugfähigen ebenen Untergrundes wird eine Spachtelung von 1,5 - 2 mm benötigt, z. B. mit bito Objektspachtelmasse R 13. Gussasphaltestriche u.a. nicht saugfähige Untergründe, sowie feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie calciumsulfatgebundener Estrich, Steinholz, Magnesiaestrich sind grundsätzlich mindestens 2 mm dick zu spachteln. Beim Verlegen auf Fußbodenheizung sind vorhandene Messstellen auf ihre Feuchtigkeit zu prüfen (DIN 4725/4), bzw. muss nach "Schnittstellenkoordinationsprotokoll für beheizte Fußbodenkonstruktionen" verfahren werden. Bei der Klebung von Textilbelägen direkt auf normgerechte, ebene, saugfähige Estriche, empfiehlt sich zur Staubbindung eine Grundierung mit bito Universal-Dispersions-Vorstrich R 77 (1:5 mit Wasser verdünnen).

Bitte beachten Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18365, 18356 18202 ÖNORM B 2236-1, SIA SN 253, sowie den aktuellen BEB- und TKB-Merkblättern entsprechen, insbesondere dauer trocken, fest, riss- und staubfrei sein. In anderen Ländern gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Mangelhafte Untergründe sind durch entsprechende Untergrundvorbereitungsmaßnahmen wie schleifen, fräsen, absaugen, grundieren vorzubereiten, ggf. sind Bedenken anzumelden. Die Prüfungs-, Sorgfalt- und Hinweispflichten gem. VOB sind einzuhalten.

5. Verarbeitung

Vor Gebrauch umrühren! Klebstoff mittels Zahnpachtel auf den Unterboden auftragen. Die Spachtelzahnung richtet sich nach den Unterbodenverhältnissen und der Belagrückseite. Glatte Rückenausstattung A2 (TKB), strukturierte Rücken B 1 bis B2 (TKB). Zahnleisten rechtzeitig austauschen. Die Vortrockenzeit ist abhängig von der Beschaffenheit des Unterbodens, der Auftragsstärke des Klebstoffes, Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit. Beläge einlegen und sofort gut anreiben, besonders im Nahtbereich. Nach 30 - 40 Min. den Belag mit mehrgliedriger Anreibewalze nochmals nachwalzen, um eine vollflächige Klebstoffverfilmung und Benetzung unter dem Belag zu erzielen. Bei Nass- oder Einseitklebung beträgt die Abluftzeit ca. 5-10 Min., dabei ist die Klebstoffriebe noch weiß, ist lediglich an der Oberfläche angetrocknet und weist

einen geringen Tack auf. Insbesondere zur Verminderung von Resteindrücken in elastischen Bodenbelägen ist in das halbfeuchte Klebstoffbett einzulegen. Dabei platzt die Klebstoffriefe auf und es kommt beim Anreiben zu einer vollständigen Klebstoffübertragung auf den Belagrücken. Zur weitestgehenden Minimierung von Resteindrücken sind PVC-Designbeläge grundsätzlich ins nasse Klebstoffbett einzulegen und sofort gut anzureiben, um die Klebstoffriefe vollständig zu zerdrücken. Der Arbeitsfortschritt ist so einzurichten, dass eine Abluftzeit von 5 Min. nicht überschritten wird. Bei der Klebung von füllstofffreien Textilbelägen ist eine Abluftzeit von ca. 20 Min. einzuhalten, um ein „Wegschlagen“ des noch nassen Klebstoffes in den Belagrücken zu vermeiden.

6. Besondere Hinweise

Um Spitznähte zu vermeiden sind die Beläge vor dem Verlegen durch Lagerung der Raumtemperatur anzugleichen. Beim Überschreiten der Einlegezeit, in der die Klebstoffriefe noch vollständig zerdrückt werden kann, verbleiben stehende Riefen, die sich bei dünnen Belägen auf der Oberseite markieren können, bzw. bei Punktlasten verquetscht werden. Dieses führt zu sichtbaren Deformationen im Bodenbelag-aufbau. Hinsichtlich solcher Anmerkungen werden jegliche Ansprüche daraus ausgeschlossen. Der Klebstoffübertrag auf die Belagrückseite muss regelmäßig überprüft werden, Zahnleisten sind rechtzeitig auszutauschen. Empfehlungen und Verarbeitungsrichtlinien der Belaghersteller beachten! Bei der Verarbeitung dürfen Unterboden, Belag und Klebstoff eine Temperatur von +15°C nicht unterschreiten und die relative Luftfeuchtigkeit hat zwischen 40 - 65%, jedoch nicht über 75% zu liegen. Verunreinigungen durch den Klebstoff möglichst rasch mit Wasser entfernen. Für angetrockneten Klebstoff einen alkalischen Grundreiniger oder geeigneten Werkzeugreiniger verwenden. Verschweißen der Beläge frühestens am nächsten Tag vornehmen. Einschlägige Normen und die Regeln des Fachs sind zu beachten. Außerhalb Deutschlands gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Technische Merkblätter anderer Verlegewerkstoffe beachten!

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127